

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

ATLAS

DER VERBREITUNG PALAEARKTISCHER VÖGEL

Begründet von

E. STRESEMANN, Berlin, und L. A. PORTENKO, Leningrad

17. Lieferung

Herausgegeben von

H. DATHE, Berlin, und W. M. LOSKOT, Leningrad

Bearbeitet von

W. M. CHRABRYJ, W. M. LOSKOT, E. P. SOKOLOV,

E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL, K. WUNDERLICH

Mit 10 zweifarbigen Verbreitungskarten



AKADEMIE VERLAG

Aus der Forschungsstelle für Wirbeltierforschung, Berlin

Autoren: W. M. Chrabryj, Leningrad; W. M. Loskot, Leningrad; E. P. Sokolow,
Leningrad; E. v. Vietinghoff-Scheel, Berlin; K. Wunderlich, Berlin

Herausgeber: H. Dathe, Berlin; W. M. Loskot, Leningrad

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

1. Auflage 1991

Lektorat: Christiane Grunow

Manuskriptbearbeitung: Karl Abel
Herstellerische Betreuung: Christine Fromm

ISBN 3-05-500739-5

(C) Akademie Verlag GmbH, Berlin 1991

Erschienen in der Akademie Verlag GmbH, O-1086 Berlin (Federal Republic of Germany), Leipziger Straße 3–4

Gedruckt auf säurefreiem Papier

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikroverfilmung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen oder sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, daß diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige gesetzlich geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche markiert sind.

Satz, Druck und Bindung: Druckhaus „Thomas Müntzer“ GmbH, O-5820 Bad Langensalza

Bestellnummer: 3034/17

Printed in the Federal Republic of Germany

Inhalt der 17. Lieferung

Vorwort	(E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL und K. WUNDERLICH)
<i>Sitta tephronota</i>	(W. M. LOSKOT, E. P. SOKOLOW und K. WUNDERLICH)
<i>Aegithalos iouschistos</i>	(K. WUNDERLICH)
<i>Aegithalos bonvaloti</i>	(K. WUNDERLICH)
<i>Cephalopyrus flammiceps</i>	(K. WUNDERLICH)
<i>Lanius tigrinus</i>	(W. M. LOSKOT, E. P. SOKOLOW und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)
<i>Phylloscopus borealis</i>	(W. M. CHRABRYJ, W. M. LOSKOT und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)
<i>Phylloscopus proregulus</i>	(W. M. LOSKOT, E. P. SOKOLOW und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)
<i>Phylloscopus griseolus</i>	(W. M. LOSKOT und E. v. VIETINGHOFF-SCHEEL)
<i>Anser canagicus</i>	(E. P. SOKOLOW, W. M. LOSKOT und K. WUNDERLICH)
<i>Ibidorhyncha struthersii</i>	(W. M. CHRABRYJ, W. M. LOSKOT und K. WUNDERLICH)

Vorwort der 17. Lieferung

Der Begründer unseres Kartenwerkes, Prof. E. STRESEMANN, hatte im Dezember 1958 angemerkt (vgl. Vorwort zur 1. Lfg.), daß es gelte, aus einer Gesamtheit von nahezu 800 Spezies paläarktischer Brutvögel diejenigen für den „Atlas“ auszuwählen, von deren Bearbeitung man sich besonders großen wissenschaftlichen Gewinn versprechen könne. „Auf welche Anzahl wir am Ende der letzten Lieferung dieses Werkes gekommen sein werden, wagen wir noch nicht vorauszusagen; nach unserer Schätzung verdienen es mindestens 200 Arten, größtenteils den Singvögeln und Spechten angehörend, hier berücksichtigt zu werden“ (l. c.).

Mit der 17. Lieferung ist diese Zahl erreicht; dennoch — unser Werk ist nicht vollendet. Die inzwischen global wirksame Ausrottungsproblematik gab Veranlassung, den ursprünglichen Plan zu erweitern, das einst veranschlagte Artenlimit somit zu sprengen. Wir fanden, daß in einer Zeit, da die Artenzahl an Wirbeltieren weltweit signifikant zurückgeht, unserem „Atlas“ als weitere Aufgabe zufalle, diesen Prozeß anhand vorzugsweise betroffener großer Vogelformen zu verfolgen und zu dokumentieren. Deshalb haben wir bereits ab Lieferung 7 (1978) damit begonnen, zunehmend Non-Passereres zu bearbeiten, deren einst große Areale zu kleinen Refugien zusammenschmelzen. Dies wird fortgesetzt werden.

Es ist auch zu bedenken, daß die Kartierung nicht weniger Spezies durch uns bereits vor 20 und noch mehr Jahren geschehen ist. Arealdynamische Überlegungen lassen es deshalb als geraten erscheinen, manche Passeres für neuerliche, aktualisierende Bearbeitung ins Auge zu fassen. Um dann für den Benutzer klare Übersicht auf Erst- und Zweit-„Auflagen“ zu wahren, werden wir in geeignet erscheinenden Abständen entsprechende Listen beilegen.

Wiederum haben wir uns freundlicher Unterstützung seitens vieler Fachgenossen erfreuen dürfen — neben dem Ausschöpfen avifaunistischer Quellschriften unerläßliche Voraussetzung dafür, die regional und lokal bezogene Fundortdokumentierung denkbar aktuell halten sowie ökologische und andere Kommentierung möglichst detailliert geben zu können.

Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir den Herren N. N. BEREZOWIKOW (Alma-Ata), W. T. BUTJEW (Moskau), W. M. CHRABRYJ (Leningrad), Prof. Dr. J. MARTENS (Mainz), W. A. NETSCHAJEW (Wladiwostok), G. A. NOSKOW (Leningrad), A. M. PEKLO (Kiew), O. P. SEMENOW-TJAN-SCHANSKIJ (Montschegorsk), A. M. SOKOLOW (Leningrad), E. P. SOKOLOW (Leningrad) und W. B. ZIMIN (Petrozawodsk).

Das Anfertigen der Verbreitungskarten besorgte in bewährter Weise Frau W. AMBERG, Berlin.